



Deutscher Berufsverband
für Pflegeberufe

Fliegener Fachhochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences
in der Kaiserswerther Diakonie



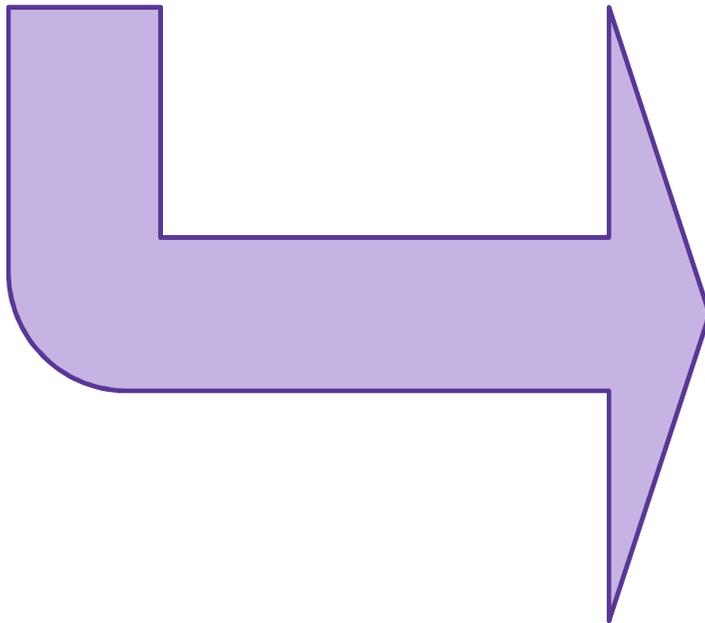
Deutscher Krankenhaustag, 14.11.2023

Akademisch qualifizierte Pfleger im Krankenhaus der Zukunft

*Welche pflegerischen Kompetenzen braucht das
Krankenhaus der Zukunft?*

Hochschulisch qualifizierte Pflegende im Krankenhaus der Zukunft

Wegweiser:



	Notfälle
Haus 2	Erwachsene Integriertes Notfallzentrum: Zentrale Notaufnahme Hausärztliche Notfallpraxis Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Haus 29	Kinder Zentrale Notaufnahme & Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Haus 6	Information
	zu den Stationen:
1	Vorstellung
2	Heute und bisher...
3	Erweiterte Kompetenzen
4	Beispiel Praxiseinsatz
5	...in der Zukunft...
6	Rahmenbedingungen
7	...zum Schluss
8	Literatur



Vorstellung:



Wolfgang Pasch

Fliedner Fachhochschule Düsseldorf

Studiengangleitung B.Sc. Pflege und Gesundheit

15 Jahre Kaiserswerther Diakonie

Krankenpfleger, Dipl.-Berufspädagoge

20 Jahre Pflegebildung in Aus-, Fort- und Weiterbildung

15 Jahre klinische Erfahrung (KH d. Maximalversorgung)

11 Jahre Stationsleitung

Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK)

15 Jahre Bundesarbeitsgemeinschaft Pflegebildung



Hochschulisch qualifizierte Pflegende im Krankenhaus der Zukunft

...heute und bisher:

2010-2019

- Wissenschaftsrat (WR) 2012: 10-20% akadem. Pflegende
- Modellstudiengänge (z.B. in NRW)
- Evaluation Modellstudiengänge NRW
- VAMOS-Studie NRW (Verbleibstudie)
- PflBG regelt primärqualifizierende Studiengänge (2017)

2020-2023

- Geringe Auslastung seit Start 2020 (Vergütung, Refinanzierung, Unkenntnis)
- Akademisierungsgrad aktuell ca. 0,8% (primärqualifizierend)
- Aufgabenprofile hochschulisch ausgebildeter Pflegender
- PflStudStG
- WR fordert (u.a.) 20% akadem. Pflegende u. Professionsentwicklung



Hochschulisch qualifizierte Pflegende im Krankenhaus der Zukunft

...heute und bisher:



Anteil DQR-Niveau 5/6 bei Umsetzung der PPR 2.0 unter zunehmender Komplexität

Untersuchung des Deutschen Evangelischen Krankenhausverbandes (DEKV) sieht für die akademisch qualifizierten Pflegenden einen relevanten Anteil bei der Aufteilung der mit der PPR 2.0 ermittelten Pflegezeit im Krankenhaus

Egerer et al., Ärzteblatt 2023

Summe aller Erkenntnisse:
„weiter so“ ist nicht möglich
und nicht zu verantworten!



Hochschulisch qualifizierte Pflegende im Krankenhaus der Zukunft

Erweiterte Kompetenzen:

Zukunft KH (holzschnittartig)	Konsequenzen Pflegefachpersonen (Auswahl)
<ul style="list-style-type: none">• Spezialisierung• Ambulantisierung• Reduzierung<ul style="list-style-type: none">...Krankenhäuser...Betten...Pflegefachpersonen• Digitalisierung	



Hochschulisch qualifizierte Pflegende im Krankenhaus der Zukunft

Erweiterte Kompetenzen:

Zukunft KH (holzschnittartig)	Konsequenzen Pflegefachpersonen (Auswahl)
<ul style="list-style-type: none">• Spezialisierung• Ambulantisierung• Reduzierung<ul style="list-style-type: none">...Krankenhäuser...Betten...Personal• Digitalisierung 	<ul style="list-style-type: none">• Mehr Pflege in hochkomplexen Pflegesituationen:<ul style="list-style-type: none">– Kombination akuter und chron. KH-Bilder– hochaltrige Pat.– instabile Versorgungsverläufe• Planung, Steuerung, Evaluation d. Pflegeprozesses (↗)• Reflexion und Evaluation der Pflege (z.B. Pflegevisiten)• Verstehen und Kontextualisieren der gesamten Fallwirklichkeit bei hochspezialisierter Therapie• Fallsteuerung und Steuerung der Patientenwege (Bezugspflege)• Wissenschafts- und evidenzbasierte Pflege• Beratung und Anleitung (Patienten, Angehörige, Kolleginnen)• Interprofessionelle, fachbereichs- und sektorenübergreifende Fallsteuerung (Interprof. Visiten und Fallbesprechungen)• Kompetenzgerechte Gestaltung des Qualifikationsmixes



Hochschulisch qualifizierte Pflegende im Krankenhaus der Zukunft

Erweiterte Kompetenzen:

- **Pflegeprozess planen, steuern und evaluieren in hochkomplexen Pflegesituationen**
 - Fallverstehen und -steuerung, Übernahme der direkten Pflege in hochkomplexen Situationen, Übernahme heilkundlicher Aufgaben, ...
- **Weiterentwicklung der Pflegepraxis**

Innovative Behandlungskonzepte erfordern innovative Pflegekonzepte; Information, Beratung von Patient:innen, Angehörigen, Kolleg:innen auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse
- **Wissenschaftsbasiert und -orientiert pflegen**
 - Pflegepraxis unter Zuhilfenahme von theoretischen Modellen reflektieren
 - aktuelles Wissen recherchieren und bewerten
 - fallorientiert und wissenschaftlich fundiert handeln / Evidenzbasierung u. Fallverstehen
 - Forschungsbedarf erkennen und thematisieren
 - ... 



Hochschulisch qualifizierte Pflegende im Krankenhaus der Zukunft

Erweiterte Kompetenzen:

- **Pflegeprozess planen, steuern und evaluieren**
 - Fallverständnis
- **Wissenschaftsbasiert und -orientiert pflegen**
 - Innovationen
 - Inno
 - Pati
- **Wissenschaftsbasiert und -orientiert pflegen**
 - Pflegepraxis unter Zuhilfenahme von theoretischen Modellen reflektieren
 - aktuelles Wissen recherchieren und bewerten
 - fallorientiert und wissenschaftlich fundiert handeln / Evidenzbasierung u. Fallverstehen
 - Forschungsbedarf erkennen und thematisieren
 - ... 

Zentrales Ziel:
Die individuelle Versorgungssituation der Patient:innen sowie ihrer Angehörigen verbessern



Hochschulisch qualifizierte Pflegende im Krankenhaus der Zukunft

Erweiterte Kompetenzen:

...am Beispiel wissenschaftsbasierten und -orientierten Pflegehandelns:

- **Kritische Auseinandersetzung mit Pflegehandeln / Erweiterte Reflexionsfähigkeit (Critical Thinking)** in Bezug auf Angemessenheit (Fehl-/Mangelversorgung), Effektivität und Effizienz; Priorisierung von Pflegezielen und Maßnahmen in hochkomplexen Situationen, vor dem Hintergrund vor Wünschen der Patient:innen
- Auswahl und Anwendung **valider Assessmentinstrumente**
- Nachweis von wissenschaftlicher Evidenz, Pflegehandeln **auf der Basis aktueller Forschungsergebnisse diskutieren** und begründen
- **Verknüpfung von evidenzbasierten Wissen und Fallverstehen** (individuelles Fallverstehen= Erfahrung, intuitives, leibliches Wissen unter Beachtung von Autonomie und Biografie der zu pflegenden Menschen)
- **Fähigkeit zur Bewältigung hochkomplexer Anforderungen** (bzw. sich schnell auf unterschiedliche, herausfordernde und unvorhersehbare, nicht regelhaft zu lösende Situationen einstellen)
- **Unterstützt Kolleg:innen** i. R. von Konsilen, fachlicher Beratung, Übernahme von Fallverantwortung
- **Fallbesprechungen** initiieren und moderieren, ethische Entscheidungsfindung



Hochschulisch qualifizierte Pflegende im Krankenhaus der Zukunft

Beispiel aus einem aktuellen Praxiseinsatz einer Studentin:

- Einsatz im Krankenhaus
- Patient mit akuten unspezifischen Rückenschmerzen zur Diagnostik aufgenommen
- Patient wollte keine Schmerzmittel einnehmen (starke Schmerzen)

- Bisher noch keine pathologischen Veränderungen festgestellt worden
- im Stationsteam unterschiedlichste Strategien zur Linderung der Beschwerden diskutiert: Massage, Akupunktur, Bewegung, Bettruhe, Wärmetherapie, Kinesio-Taping usw. .
- Jeder war überzeugt, den richtigen Plan zu haben ...und begründen zu können.

- Studentin recherchiert Nationale Versorgungsleitlinie Kreuzschmerz (S3)
- Herausforderung angenommen, die Empfehlungsgrade zu interpretieren.
- Dann die Empfehlungsgrade auf die konkrete Situation des Pat. übertragen

- Das Ganze im Team diskutiert - Stationsarzt hinzugezogen.
- Gemeinsam Empfehlungen mit Patienten besprochen und es wurde eine medizinische, pflegerische und physiotherapeutische Therapieempfehlung begründet konsentiert.



Hochschulisch qualifizierte Pflegende im Krankenhaus der Zukunft

Beispiel aus einem aktuellen Praxiseinsatz ein

- Einsatz im Krankenhaus
- Patient mit akuten unspezifischen Schmerzen
- Patient wollte keine Schmerzmittel

Die Studentin hat:

- ✓ Initiative gezeigt
 - ✓ Fähigkeit zur Recherche und zur kritischen Beurteilung von bereits aufbereitetem Wissen gezeigt
 - ✓ und einen Theorie-Praxis-Transfer im Sinne einer evidenzbasierten Pflegepraxis geleistet.
 - ✓ die Kolleg:innen im Pflorgeteam dafür sensibilisiert, dass Versorgungsleitlinien nicht nur der ärztlichen Berufsgruppe vorbehalten sind
- ... hinzugezogen.
... mit Patienten besprochen und es wurde eine medizinische, and physiotherapeutische Therapieempfehlung konsentiert.



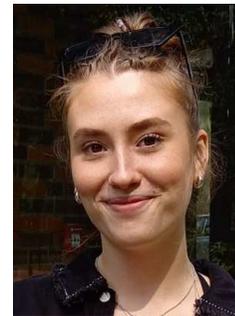
Hochschulisch qualifizierte Pflegende im Krankenhaus der Zukunft

Beispiele im Krankenhaus der Zukunft:

Ein Blick in die Zukunft...



... am Beispiel von



Frau Kostian, Frau Quast und Frau Hubatsek



Hochschulisch qualifizierte Pflegende im Krankenhaus der Zukunft

Beispiele im Krankenhaus der Zukunft:

	Uhrzeit	Aufgabe/Tätigkeit	Bemerkungen
 <p>Frau Kostian Pflegefachfrau B.Sc.</p> <p>3 Jahre Berufserfahrung</p> <p>„Klinikum auf der Höhe“ Onkologische Klinik</p>	10.00 Uhr	Pflegeviste bei vier Patient:innen mit hochkomplexer Situation bzw. instabilem Verlauf	Frau Kostian ist als PN zuständig für drei onkologische Stationen und insgesamt 4 Patient:innen
	11.00 Uhr	Beratung zu Ernährung und Mobilisation unter Schmerztherapie mit Opioidgabe bei einer Pat. und ihrem Ehemann; eingebunden wird die postop. Wundversorgung	Bedarf ergab sich aus Pflegevisite, Situation ist instabil, Patientin und Ehemann sind extrem verunsichert
	13.00 Uhr	Recherche zur Ernährung bei einer vegan lebenden Patientin mit Ösophagus-CA nach Magenhochzug und adjuvanter Chemo sowie Morbus Crohn und drohender Mangelernährung	Frau Kostian hat Zugriff auf relevante Datenbanken und die Bibliothek der Hochschule, mit der die Klinik kooperiert und plant eine Abstimmung mit Diätberatung d. KH
	14.00 Uhr	Entwicklung einer Gruppenschulung zur Ernährung für Pat:innen mit Z.n. Magenhochzug	Gleichzeitige Entwicklung einer Fortbildung für Pflegende d. Station
	15.30 Uhr	Teilnahme am monatlich stattfindenden Journal-Club Frau Kostian erörtert mit APN Idee einer Evaluationsforschung zu Ernährungskonzept mit kooperierender Hochschule	Stabstelle Pflegeentwicklung (Pflegeexpertin APN) lädt ein und ist gleichzeitig Mentorin im Rahmen des Trainee-Programms für Frau Kostian



Hochschulisch qualifizierte Pflegende im Krankenhaus der Zukunft

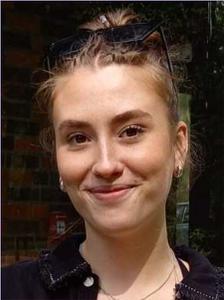
Beispiele im Krankenhaus der Zukunft:

 <p>Frau Quast Pflegefachfrau B.Sc.</p> <p>2 Jahre Berufserfahrung</p> <p>„Klinikum auf der Höhe“ Palliativstation</p>	Uhrzeit	Aufgabe/Tätigkeit	Bemerkungen
	9.00 Uhr	Unterstützung eines hochkomplex kranken Patienten (Lungen-Ca, Schmerzen, Luftnot) der Station bei der Körperpflege, Ankleiden und Mobilisation	Frau Quast ist Primary Nurse und steuert den Pflegeprozess und die Überleitung ins Hospiz
	11.30 Uhr	Beratungsgespräch mit Angehörigen zu Möglichkeiten der Hospizversorgung	Teil der Planung und Durchführung der Entlassung/Überleitung inkl. Informationen Anträgen KV, PV
	13.00 Uhr	Interprofessionelle Visite mit eingebundener „Ethik-Visite“ (seit einem Jahr einmal wöchentlich)	Die Ethik-Visite hat Frau Quast konzeptionell erarbeitet und evaluiert diese über ein Jahr
	14.30 Uhr	Weiterarbeit an der Entwicklung eines hausinternen Standards zum Umgang mit Luftnot	Im nächsten Schritt will Frau Quast mit IT und IBF eine Online-FB dazu erstellen
	15.30 Uhr	Kollegiale Beratung (eingebracht wird eine Situation mit heterogenen Elternpositionen bei einer minderjährigen Palliativpatienten, die eskaliert ist)	Findet 2-wöchentlich statt, um Pflegesituationen zu reflektieren und interkollegial zu beraten



Hochschulisch qualifizierte Pflegende im Krankenhaus der Zukunft

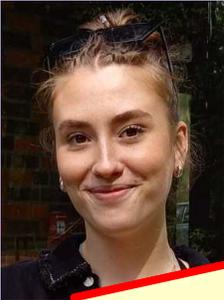
Beispiele im Krankenhaus der Zukunft:

	Uhrzeit	Aufgabe/Tätigkeit	Bemerkungen
 <p>Frau Hubatsek Pflegefachfrau B.Sc.</p> <p>3 Jahre Berufserfahrung</p> <p>„Klinikum auf der Höhe“ Visceralchirurgie</p>	8.00 Uhr	Wundversorgung bei Pat. mit großer und tiefer septischer Wunde, die 2x tgl. versorgt wird Im Anschluss verordnet Frau Hubatsek eine andere Wundauflage und informiert die Kolleg:innen über dessen Relevanz	Frau Hubatsek ist als PN zuständig für den Patienten Wundversorgung u. Heilmittelverordnung erfolgen (im Rahmen der Übernahme heilkundlicher Aufgaben)
	10.00 Uhr	Vorbereitung der Entlassung und Überleitung eines Pat. mit Sekundärheilung und Stomakomplikation; Kontaktaufnahme und ViKo mit weiterbetreuendem amb. Pflegedienst	Frau Hubatsek hat einen hausinternen Standard für den Umgang mit septischen Wunden erarbeitet, der auch sektorenübergreifend gedacht ist.
	11.00 Uhr	Besprechung mit einem Pat. bzgl. der sektorenübergreifenden Betreuung für weitere 4 Wochen nach Entlassung in Kooperation mit amb. Pflegedienst	Pat. fürchtet sich davor, dass die Versorgung in der häuslichen Umgebung nicht gleichwertig greift.
	13.30 Uhr	Teilnahme an der Tumorkonferenz für zwei ihrer Pat:innen	Die betroffenen PNs nehmen regelmäßig für Ihre Pat. teil
	15.00 Uhr	Unterricht in der Pflegeschule zum Thema Stomaversorgung	Frau Hubatsek stellt den hausinternen Standard zur Stomaversorgung vor



Hochschulisch qualifizierte Pflegende im Krankenhaus der Zukunft

Beispiele im Krankenhaus der Zukunft:

	Uhrzeit	Aufgabe/Tätigkeit	
	8.00 Uhr	Wundversorgung bei Pat. mit großer septischer Wunde, die 2... Im Anschl...	für
Frau Pflegerin 3 Jahre			
„Klinikum Visceralch...		...sind unvollständig und exemplarisch ausgewählt. ...variieren mit den Bedingungen der Einrichtung u. d. handelnden Personen ...brauchen Rahmenbedingungen!	...fürchtet sich davor, dass die Versorgung in der häuslichen Umgebung nicht gleichwertig greift.
		Teilnahme an der Tumorkonferenz für zwei ihrer Pat:innen	Die betroffenen PNs nehmen regelhaft für Ihre Pat. teil
	15.00 Uhr	Unterricht in der Pflegeschule zum Thema Stomaversorgung	Frau Hubatsek stellt den hausinternen Standard zur Stomaversorgung vor



Hochschulisch qualifizierte Pflegende im Krankenhaus der Zukunft

Rahmenbedingungen im „Klinikum auf der Höhe“:

- ...hat Ressourcen für die Überprüfung der wissenschaftlichen Basis des aktuellen Handelns (Zeit und Zugang zu Literatur und Fachdatenbanken)
- ...hat Ressourcen geschaffen für **Personalentwicklung / Organisationsentwicklung** (Qualifikationsmix, Pflegesystem m. Fallverantwortung, ...)
- ...arbeitet kontinuierlich an der **kompetenzorientierten Aufgabenverteilung** in der Pflege
- ...im Haus spielt **Teamentwicklung** eine wichtige - partizipativer Ansatz mit Ziel der **Akzeptanz neuer Rollenmodelle** (Komplexität)
- ...hat die AQPs mit der **Stabsstelle Pflegeentwicklung** verknüpft
- ...ermöglicht **Coaching** bei der Rollenentwicklung und hat ein **Trainee-Programm** entwickelt
- ...ermöglicht Teilnahme an relevanten **Kongressen**, Fortbildungen
- ...ermöglicht **Hospitationen** in anderen Kliniken mit anderen Konzepten
- **...Controlling wird in der Zukunft seit zwei Jahren 30% weniger Fluktuation im Bereich der professionellen Pflege auf den peripheren Stationen festgestellt haben!**



Hochschulisch qualifizierte Pflegende im Krankenhaus der Zukunft im „Klinikum auf der Höhe“ in der Zukunft:

So oder ähnlich kann es also aussehen...

- im „Klinikum auf der Höhe“...
- in der Zukunft...
- in 6, 9, 10 Jahren???
- wenn **WIR** es wollen!!!
- wenn wir keine Zeit verlieren...

**Wir haben extrem wichtiges Jahrzehnt
zu gestalten...**

Uhrzeit	Aufgabe/Tätigkeit	Bemerkungen
10.00 Uhr	Pflegevisite bei vier Patient:innen mit hochkomplexer Situation bzw. instabilem Verlauf	Frau Kostian ist als PN zuständig für drei onkologische Stationen und insgesamt 4 Patient:innen
11.00 Uhr	Beratung zu Ernährung und Mobilisation unter Schmerztherapie mit Opioldgabe bei einer Pat. und ihrem Ehemann; eingebunden wird die postop. Wundversorgung	Bedarf ergab sich aus Pflegevisite, Situation ist instabil, Patientin und Ehemann sind extrem verunsichert
13.00 Uhr	Recherche zur Ernährung bei einer vegan lebenden Patientin mit Ösophagus-CA nach Magenhochzug und adjuvanter Chemo sowie Morbus Crohn und drohender Mangelernährung	Frau Kostian hat Zugriff auf relevante Datenbanken und die Bibliothek der Hochschule, mit der die Klinik kooperiert und plant eine Abstimmung mit Diätberatung d. KH
3. Jahre Berufserfahrung	Entwicklung einer Gruppenschulung zur Ernährung für Patient:innen mit Z.n. Magenhochzug	Gleichzeitige Entwicklung einer Fortbildung für Pflegende d. Station
„Klinikum auf der Höhe“	monatlich stattfindenden Journal-Club mit APN Idee einer Ernährungskonzept mit	Stabstelle Pflegeentwicklung (Pflegeexpertin APN) lädt ein und ist gleichzeitig Mentorin im Rahmen des Trainee-Programms für Frau Kostian
8.00 Uhr	Wundversorgung bei Pat. mit großer und tiefer septischer Wunde, die 2x tgl. versorgt wird. Im Anschluss verordnet Frau Hubatsek eine andere Wundauflage und informiert die Kolleg:innen über dessen Relevanz	Frau Hubatsek ist als PN zuständig für den Patienten
10.00 Uhr	Vorbereitung der Entlassung und Überleitung eines Pat. mit Sekundärheilung und Stomakomplikation; Kontaktaufst mit weiterbetreud	Wundversorgung u. Heilmittelverordnung erfolgen (im Rahmen der Übernahme heilkundlicher Aufgaben)
9.00 Uhr	Unterstützung eines hochkomplex kranken Patienten (Lungen-Ca, Schmerzen, Luftnot) der Station bei der Körperpflege, Ankleiden und Mobilisation	Frau Quast ist Primary Nurse und steuert den Pflegeprozess und die Überleitung ins Hospiz
11.30 Uhr	Beratungsgespräch mit Angehörigen zu Möglichkeiten der Hospizversorgung	Teil der Planung und Durchführung der Entlassung/Überleitung inkl. Informationen Anträgen KV, PV
13.00 Uhr	Interprofessionelle Visite mit eingebundener „Ethik-Visite“ (seit einem Jahr einmal wöchentlich)	Die Ethik-Visite hat Frau Quast konzeptionell erarbeitet und evaluiert diese über ein Jahr
14.30 Uhr	Weiterarbeit an der Entwicklung eines hausinternen Standards zum Umgang mit Luftnot	Im nächsten Schritt will Frau Quast mit IT und IBF eine Online-FB dazu erstellen
15.30 Uhr	Kollegiale Beratung (eingebracht wird eine Situation mit heterogenen Elternpositionen bei einer minderjährigen Palliativpatienten, die eskaliert ist)	Findet 2-wöchentlich statt, um Pflegesituationen zu reflektieren und interkollegial zu beraten



Hochschulisch qualifizierte Pflegende im Krankenhaus der Zukunft

Zum Schluss...

Aktuell irritiert die hochschulische Pflegeausbildung und unsere Studierenden und Absolvent:innen irritieren und sie verunsichern in der Praxis ...immer noch.

Wir, die wir die pflegerische Versorgung gestalten - in den verschiedenen Rollen und Handlungsfeldern - **sind es** jetzt, **die das erforderliche Vertrauen gemeinsam bilden** können.

Francis Frei beschreibt die Bausteine von Vertrauen mit Authentizität, Empathie und Logik bzw. Vernunft. Lassen Sie uns

- ✓ **authentisch aufeinander zugehen** im Wissen um unser gemeinsames Ziel und Verantwortung.
- ✓ für eine gute Versorgung **das Logische und Vernünftige tun** und
- ✓ lassen Sie uns mit Empathie offen, vorurteilsfrei und lösungsorientiert unsere **Kompetenzen wertschätzend und nutzbringend für eine gute Versorgung einsetzen.**

Es wird sich lohnen!



Literatur (Auswahl):

- Aiken, L.H.; Sloane, D.; Griffiths, P.; Rafferty, A.M.; Bruyneel, L.; McHugh, M.; Maier, C.B.; Moreno-Casbas, T.; Ball, J.E.; Ausserhofer, D.; Sermus, W. (2017): Nursing skill mix in European hospitals: cross-sectional study of the association with mortality, patient ratings, and quality of care. In: *BMJ Qual Saf*; 26: S. 559-568.
- Ayerle G; Langer G, Meyer G (2019): Selbstständige Ausübung von Heilkunde durch Pflegekräfte. In: Jacobs K, Kuhlmeier A, Greß S, Klauber J, Schwinger A (Hrsg.): *Pflege-Report 2018. Qualität in der Pflege*. Berlin: Springer, S. 15-21.
- Bosch Health Campus / Forsa (2023); *Pflege: Neue Rollen der Pflege in der Primärversorgung*; <https://www.bosch-health-campus.de/de/story/mehr-verantwortung-fuer-pflegefachkraefte>
- Bundesministerium für Familie, Frauen, und Jugend - *Ausbildungsoffensive Pflege (2023)*; Aufgabenprofile akademisch qualifizierter Pflegefachpersonen; <https://www.pflegeausbildung.net/ausbildungsoffensive-pflege/berichte.html>
- Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (2017): *Gesetz über die Pflegeberufe (Pflegeberufegesetz - PflBG)*. <https://www.gesetze-im-internet.de/pflbg/PflBG.pdf>.
- Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (2018): *Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe (Pflegeberufe-Ausbildungs- und Prüfungsverordnung - PflAPrV)*. Aufzurufen unter: <https://www.gesetze-im-internet.de/pflaprv/BJNR157200018.htm>
- Darmann-Finck I, Muths S, Görres S, Adrian C, Bomball J, Reuschenbach B (2014): *Inhaltliche und strukturelle Evaluation der Modellstudiengänge zur Weiterentwicklung der Pflege- und Gesundheitsfachberufe in NRW. Abschlussbericht vom Dezember 2014*. https://www.mags.nrw/sites/default/files/asset/document/pflege_abschlussbericht_26_05_2015.pdf
- Dieterich, Sven et al (2019); *Verbleibstudie der Absolventinnen und Absolventen der Modellstudiengänge in Nordrhein-Westfalen (VAMOS)*; Abschlussbericht; https://www.hs-gesundheit.de/fileadmin/user_upload/hochschule/Praesidium/Stabsstellen/Qualitaet_Studium_Lehre/VAMOS_ABSCHLUSSBERICHT_hsg_Endversion_Publikation_.pdf
- Egerer, Johannes, Matthias Jenny, M., Haase Nielsen, G., Rosenthal-Schleicher, K., Schmedders, M, Schuster, S., Trewendt, C. (2023); *Qualität braucht Qualifikation*; *Dtsch Arztebl* 2023; 120 (40): A 1623-8
- Frei, Frances, and Anne Morriss (2021); "Trust: The Foundation of Leadership." *Leader to Leader* 99 (Winter 2021): 20-25.
- Geschäftsstelle des Wissenschaftsrats (2022): *HQGplus-Studie zu Hochschulischen Qualifikationen für das Gesundheitssystem - Update | Quantitative und qualitative Erhebungen der Situation in Studium, Lehre, Forschung und Versorgung*. https://www.wissenschaftsrat.de/download/2022/9541-22.pdf?__blob=publication-File&v=14
- Klein, B; Hamel, L; Peters, M; Meng, M (2022): *Patientenbezogener Mehrwert des Einsatzes von Pflegefachpersonen mit akademischer Ausbildung: ein Rapid Review*. Version 1.0 Bonn.; https://res.bibb.de/vet-repository_780880
- Meng, M., Hofrath, C., Peters, Lucas Hamel, M., Klein, B., Dorin, L (2023): *Primärqualifizierende Pflegestudiengänge im Überblick, Deskriptive Analysen einer Vollerhebung und Rapid Review des patientenbezogenen Mehrwertes akademisierter Pflegenden*; in: *Pflege-Report 2023*; A. Schwinger et al. (Hrsg.), *Pflege-Report 2023*; Springer, https://doi.org/10.1007/978-3-662-67669-1_14
- Weidner, F. u Schubert, C (2022): *Die erweiterte pflegerische Versorgungspraxis - Abschlussbericht der begleitenden Reflexion zum Förderprogramm „360° Pflege - Qualifikations-mix für Patient:innen - in der Praxis“* ; <https://www.bosch-stiftung.de/de/publikation/die-erweiterte-pflegerische-versorgungspraxis>



Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Wolfgang Pasch
Flie dner Fachhochschule Düsseldorf
Alte Landstraße 179
40489 Düsseldorf
0211 409 3231
pasch@fliedner-fachhochschule.de
www.fliedner-fachhochschule.de

Deutscher Krankenhaustag 2023 - DBfK/FFH

